



Institut für Tourismus und Freizeit (ITF)

Forschungsbericht

Ausgabe 2018

Vorwort

Im Zusammenhang mit dem Qualitätsmanagement an der HTW Chur hat sich das ITF 2018 erstmals einem Forschungsreview nach dem Peer-Review Prinzip unterzogen. Reviewer waren Prof. Dr. Axel Gruner von der Hochschule für Angewandte Wissenschaften München und Dr. Alexander Gertschen, Unternehmens- und Organisationberater und Kommunikationsexperte. Die Feed-backs der Reviewer waren gesamthaft positiv, zeigten aber auch vereinzelt Verbesserungspotentiale auf, namentlich in der strategischen Dimension.

So wurde bemängelt, dass die ITF-Forschungsprojekte zu wenig Kontinuität hätten und daher die Positionierung des Institutes nicht klar erkennbar sei. Zudem wurde angeführt, dass das ITF keine Publikationen vorzuweisen habe, die ein anonymes zweistufiges Peer-Review Verfahren durchlaufen hätten. Dieser Punkt löste eine interne Diskussion aus, besonders auch mit Bezug auf Finanzierungsfragen. Ferner wurde angeregt, dem Thema Partnerschaften auch in der Forschung, das heisst ausserhalb des Lehrbetriebes, Aufmerksamkeit zu schenken. Nicht neu war der Hinweis, dass das Forschungsfeld Service Design in den Projekten noch untervertreten sei. Dies hängt zusammen mit der erst im Vorjahr erfolgten Aufnahme dieses Themenbereichs in die Forschungsstrategie des ITF.

Ein wichtiger Schritt im 2018 war nebst dem Forschungsreview die Ausarbeitung eines Entwicklungsplans für die Forschung, worunter einerseits eine Standortbestimmung und andererseits die Planung für die aktuelle und nächste Strategieperiode (6 Jahre) zu verstehen ist. Wir sind diese Aufgabe partizipativ angegangen und haben die Inhalte in Workshops mit dem Team erarbeitet.

Das Schlussdokument gliedert sich in die 5 Teile aktuelle Gegebenheiten, Bedarfsanalyse, Konkurrenzanalyse, SWOT und Themen/Ziele/Massnahmen. Mit Bezug auf die 4 Key-Performance-Indikatoren Wirkung auf Praxis, Wirkung auf Lehre, Beitrag zu WTT und Sichtbarkeit auf die Öffentlichkeit wurden Zielwerte für die genannte Planungsperiode definiert, die in Zukunft jährlich gemessen werden sollen. Das Schlussdokument wurde durch den Institutsleiter an die Hochschulleitung präsentiert und von dieser zustimmend zur Kenntnis genommen.

Erfreulich war zum Jahresende die Verlängerung des kantonalen Leistungsauftrags (AWT) an das ITF. Im neuen Leistungsauftrag wird der Fokus auf das Leitthema «Volkswirtschaftliche Bedeutung von Zweitwohnungen» gelegt. Dieses soll auch im Hinblick auf eine Evaluation des Bundesgesetzes über Zweitwohnungen (ZWG) und aus einer Digitalisierungsperspektive beleuchtet werden. Mit einem Monitoring soll das Leitthema jährlich mit identischen Erhebungen bearbeitet werden, um dynamische Veränderungen und Entwicklungen feststellen zu können. Zusätzlich sollen besondere Aspekte des Leitthemas anhand von jährlich unterschiedlichen Fokusthemen mit einer Zusatzuntersuchung ausgeleuchtet werden. Für das Jahr 2019 ist das Fokusthema «Co-Working Spaces als Perspektive für die Destinationsentwicklung?» vorgesehen.



Prof. Dr. Andreas Deuber

Leiter des Instituts für Tourismus und Freizeit

Inhaltsverzeichnis

Vorwort		
1	Organisation	
	1.1 Organisation	4
	1.2 Team	5
2	Fachbeirat	8
3	BSc in Tourism	9
	3.1 Studienzahlen	10
	3.2 Studienarbeiten	12
	3.3 Study Week Abroad (SWA)	13
	3.4 Distinguished Speakers Series (DSS)	14
	3.5 Studentenaustausch	15
4	MSc in Business Administration, Major Tourism	17
5	Forschungsprojekte	18
6	Dienstleistungsprojekte mit Forschungscharakter	25
7	Publikationen	27
8	Medien	29
9	Abbildung und Tabellenverzeichnis	34
10	Kontakt	35

1 Organisation ITF

1.1 Organisation

(Stand 31.12.2018)

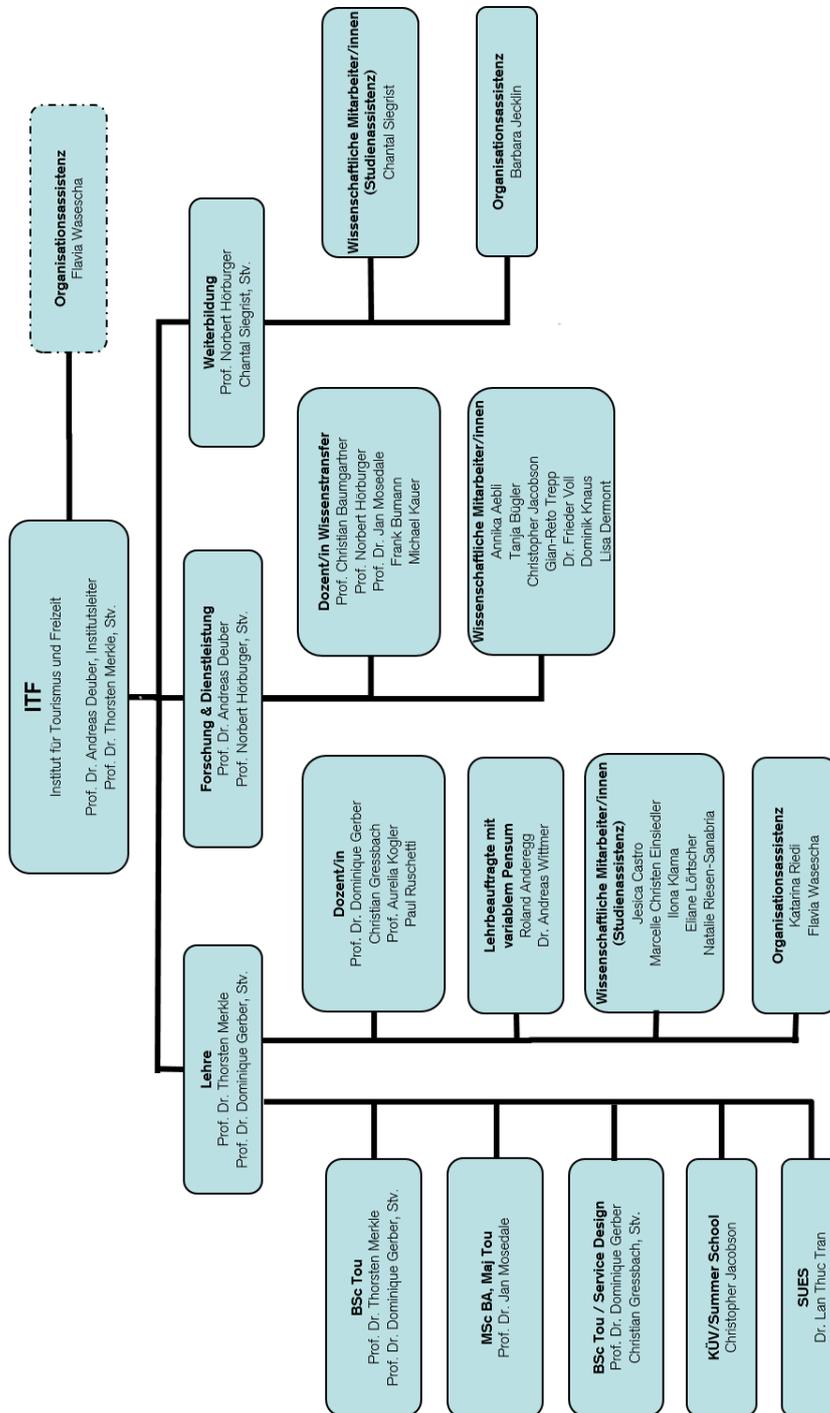


Abbildung 2: Organisation Institut für Tourismus und Freizeit ITF

1.2 Team

(Stand 31.12.2018)

Institutsleiter ITF

Leiter Forschung und Dienstleistung



Andreas Deuber

Prof. Dr. iur.

Tel. +41 (0)81 286 39 60

andreas.deuber@htwchur.ch

Studienleiter BSc Tourism

Leiter Lehre



Thorsten Merkle

Prof. Dr. phil.

Tel. +41 (0)81 286 37 43

thorsten.merkle@htwchur.ch

Studienleiter Weiterbildung

Stv. Leiter Forschung und Dienstleistung



Norbert Hörburger

Prof.

Tel. +41 (0)81 286 37 48

norbert.hoerburger@htwchur.ch

Studienleiter Service Design

Stv. Leiter Lehre



Dominique Roland Gerber

Prof. Dr.

Tel. +41 (0)81 286 37 52

dominique.gerber@htwchur.ch

Studienleiter MSc BA Major Tourism



Jan Mosedale

Prof. Dr.

Tel. +41 (0)81 286 39 01

jan.mosedale@htwchur.ch

Mitarbeitende mit Schwerpunkt Lehre



Roland Anderegg

Dipl. Betriebsökonom FH

Tel. +41 (0)81 286 39 85

roland.anderegg@htwchur.ch



Christian Gressbach

MBA in Sportmanagement

Tel. +41 (0)81 286 39 33

christian.gressbach@htwchur.ch



Aurelia Kogler

Prof. dipl. Ing.

Tel. +41 (0)81 286 39 64

aurelia.kogler@htwchur.ch



Paul Ruschetti

Lic. phil.

Tel. +41 (0)81 286 39 39

paul.ruschetti@htwchur.ch



Lan T. Tran

Dr. phil.

Tel. +41 (0)81 286 38 33

thuclan.tran@htwchur.ch



Andreas Wittmer

Dr. oec.

Tel. + 41 (0)71 224 25 00

andreas.wittmer@htwchur.ch

Mitarbeitende mit Schwerpunkt Forschung und Dienstleistung



Annika Aebli

MSc in Business Administration

Tel. +41 (0)81 286 39 07

annika.aebli@htwchur.ch



Christian Baumgartner

Hon. Prof. (FH) Dr.

Tel. +41 81 286 38 40

christian.baumgartner@htwchur.ch



Tanja Bügler

MSc ZFH in Life Sciences

Tel. +41 (0)81 286 37 76

tanja.buegler@htwchur.ch



Frank Bumann

Lic. oec.

Tel. +41 (0)81 286 37 41

frank.bumann@htwchur.ch



Lisa Dermont

BSc in Sinologie

Tel. +41 (0)81 286 37 89

lisa.dermont@htwchur.ch



Christopher Jacobson

MSc in Business Administration

Tel. +41 (0)81 286 24 46

christopher.jacobson@htwchur.ch



Michael Kauer

MBA, MS, BS.BA.

Tel. +41 (0)81 286 37 86

michael.kauer@htwchur.ch



Dominik Knaus

MSc in Business Administration

Tel. +41 (0)81 286 37 88

dominik.knaus@htwchur.ch



Gian-Reto Trepp

BSc FHO in Betriebsökonomie

Tel. +41 (0)81 286 37 17

gian-reto.trepp@htwchur.ch



Frieder Voll

Dr. rer. nat.

Tel. +41 (0)81 286 39 86

frieder.voll@htwchur.ch

Studien- und Organisationsassistentenz / Internationales Marketing



Jesica Castro Rodriguez
BSc in Tourismus
Tel. +41 (0)81 286 37 72
jesica.castro@htwchur.ch



Marcelle Christen Einsiedler
Ingenieur ENSIAA,
Tel. +41 (0)81 286 37 10
marcelle.christen@htwchur.ch



Barbara Jecklin
Dipl. Tourismusfachfrau HF
Tel. +41 (0)81 286 37 45
barbara.jecklin@htwchur.ch



Ilona Klama
BSc Business Administration
Tel. +41 (0)81 286 39 74
ilona.klama@htwchur.ch



Eliane Lörtscher
BSc in Tourismus
Tel. +41 (0)81 286 37 49
eliane.loertscher@htwchur.ch



Katarina Riedi
Kauffrau
Tel. +41 (0)81 286 39 31
katarina.riedi@htwchur.ch



Natalie Riesen-Sanabria
Dipl. Betriebsökonomin FH
Tel. +41 (0)81 286 39 91
natalie.riesen-
sanabria@htwchur.ch



Chantal Siegrist
BSc in Tourismus
Tel. +41 (0)81 286 37 32
chantal.siegrist@htwchur.ch



Flavia Wasescha
Kauffrau
Tel. +41 (0)81 286 39 06
flavia.wasescha@htwchur.ch

2 Fachbeirat

Das ITF wird durch einen breit aufgestellten Fachbeirat unterstützt, der die Angebote und Entwicklungen des ITF reflektiert und die externe Markt-, Wissenschafts- und Politikperspektive einbringt.

Mitglieder	Position *
Prof. Dr. Pietro Beritelli	Vize-Direktor IMP-HSG
Michael Caflisch, lic.rer.pol	Leiter Tourismusentwicklung, Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden
Barbara Gisi, lic.iur.	Direktorin Schweizer Tourismus-Verband
Reto Gurtner, lic.oec., lic.iur.	Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates Weisse Arena AG
Dr. Julia Kamber	Mitglied der Klinikleitung, Klinik Gut
Richard Kämpf, lic.rer.pol.	Leiter Tourismuspolitik im Staatssekretariat für Wirtschaft, SECO
Prof. Dr. Harald Pechlaner	Inhaber des Lehrstuhls und Leiter des Zentrums für Entrepreneurship, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
Daniel Renggli, EMBA	CEO, REVIER Hospitality Group
Philipp Ries, MSc in Computer Science	Head of EMEA Assistant Distribution Partnerships Google Schweiz
Gerry Romanescu	Director Lodging and Tourism, PWC Schweiz
Rolf Schafroth	Senior Executive, Nezasa, Tourismusrat Graubünden
Jürg Schmid	Executive Director, Schmid Pelli & Partner, Präsident, Graubünden Ferien

* Angegeben ist nur die im Tourismuszusammenhang wichtigste Funktion

Tabelle 1: Fachbeirat ITF

3 Bachelor in Tourism

Als Fachhochschule hat die HTW Chur, und somit auch das ITF, einen vierfachen Leistungsauftrag mit den Bereichen Lehre, Forschung, Dienstleistung und Weiterbildung. Zentrales Element am ITF stellt die Lehre mit verschiedenen Studienangeboten dar:

- BSc in Tourism
- BSc in Tourism (Teilzeit mit der Vertiefung Service Design)
- MSc in Business Administration mit dem Major in Tourism
- Tourism Summer School als Passerelle für Absolvierende von Höheren Fachschulen in Tourismus und Hotellerie zum Direkteinstieg ins letzte Studienjahr des BSc in Tourism
- Kooperationsprogramm mit der Shanghai University of Engineering Science (SUES)

Das ITF nimmt in der akademischen Ausbildung im Schweizer Tourismusbereich eine führende Stellung ein und verfügt über eine internationale Ausstrahlung. Gegenüber den touristischen Lehreinrichtungen im Tertiärbereich B (höhere Fachschulen) zeichnet sich das Fachhochschulstudium an der HTW Chur unter anderem durch die forschungsbasierte Lehre, einen hohen Praxisbezug sowie die internationale Vernetzung aus.

Das ITF folgt in der Ausbildung den drei Maximen Praxisbezug, Qualität sowie Innovation und bereitet somit junge Menschen optimal auf den Einstieg in die Berufswelt vor, sowohl im schweizerischen als auch im internationalen Kontext. Mit der strategischen Nachhaltigkeitsinitiative der HTW Chur unterstützen wir unsere Studierenden und Absolvierenden in ihrer Entwicklung zu verantwortungsvollen Fach- und Führungspersonen.

Bachelor of Science (BSc) in Tourism

(Prof. Dr. Thorsten Merkle)

Das Bachelor-Studium in Vollzeit ist das Schwergewicht der touristischen Ausbildung an der HTW.

Die Studierenden kommen mehrheitlich aus der deutschsprachigen Schweiz, vereinzelt auch aus dem Ausland. Das Sprachkonzept erlaubt das Studium sowohl in einem durchweg englischsprachigen als auch in einem gemischten Klassenzug mit deutsch- und englischsprachigen Lehrveranstaltungen. Dadurch wird auch der internationale Studierendenaustausch erleichtert.

3.1 Studienzahlen

Die Studierendenzahlen im Vollzeit Studiengang BSc in Tourism haben sich wie folgt entwickelt:

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Tourismusstudierende BSc	305	317	322	316	279	266	259	324
Studienanfänger: Bachelorstufe								
- BSc Tou	124	131	115	105	81	93	97	94
- Studienrichtung Service Design							20	33
Anzahl Klassen BSc Tou 1. Studienjahr Deutsch	3	3	3	3	2	2	2	2
Anzahl Klassen BSc Tou 1. Studienjahr Englisch	1	1	1	1	1	1	1	1
Anzahl Klassen BSc Tou, Service Design, 1. Studienjahr							1	1

Tabelle 2: Entwicklung der Bachelor-Studierendenzahlen

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Major Event Management (ab Herbstsemester 2015: Event Communication)	21	19	18	24	19	11	15	18
Major Leadership (ab Herbstsemester 2018: Leadership and Change)	15	3	6	10	4	3	3	2
Major Mountain and Leisure Management (Herbstsemester 2015 beendet)		10	0	0	--	--	--	--
Major Marketing and Product Development in Tourism	25	27	21	12	14	19	11	16
Major eCommerce and Sales in Tourism			21	27	25	30	13	19
Major Sports Management (Herbstsemester 2019 beendet)	14	12	14	17	24	19	5	14
Major Sustainable Tourism Management (Herbstsemester 2014 beendet)	0	21	0	--	--	--	--	--
Major Transportation (Herbstsemester 2017 beendet)	19	14	23	16	11	20	--	--
Major Sustainable Tourism and International Development (neu ab Herbstsemester 2017)							17	22

Tabelle 3: Studierendenzahlen bei den Majors

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Minor Cross Cultural Competence (Herbstsemester 2015 beendet)	52	26	47	37	--	--	--	--
Minor Hospitality Management	14	26	30	33	30	24	23	36
Minor Media and Public Relations	33	60	45	67	56	66	26	33
Minor Niche Tourism	14	17	17	19	26	28	28	33
Minor Sustainable Tourism Management (Herbstsemester 2015 Sustainability Empowerment; Herbstsemester 2018 beendet)	19	18	13	13	21	19	19	--
Minor Insights into Transportation (Herbstsemester 2015 beendet)	11	16	21	15	--	--	--	--
Minor Leisure Management	17	31	25	10	23	26	16	19
Minor Leadership and Organizational Behaviour	44	54	41	48	38	44	21	40
Minor Mountain Tourism Management	--	--	14	10	14	16	13	13
Minor Product Development and Management (Herbstsemester 2016 beendet)	32	31	21	42	46	--	--	--
Minor Sports Event Management (ab Herbstsemester 2015 Event Management; Herbstsemester 2018 beendet)	41	43	45	31	45	0	23	--
Minor Real Estate Management in Tourism and Hospitality (Herbstsemester 2012 beendet)	12	--	--	--	--	--	--	--
Minor Designing Memorable Experiences (neu ab Herbstsemester 2015)	--	--	--	--	37	29	25	26
Minor Health Tourism (neu ab Herbstsemester 2015; ab Herbstsemester 2018 Health Tourism Management)	--	--	--	--	0	0	0	22
Minor Retail Management (neu ab Herbstsemester 2015)	--	--	--	--	24	29	0	0
Minor Quality Management (neu ab Herbstsemester 2015; ab Herbstsemester Service Quality Management)	--	--	--	--	12	10	0	17

Minor Integrated Mobility Management (neu ab Herbstsemester 2018)	--	--	--	--	--	--	--	9
Minor Aviation Management (neu ab Herbstsemester 2017)	--	--	--	--	--	--	19	33
Minor Academic Research in an International Context (neu ab Herbstsemester 2018)	--	--	--	--	--	--	--	4

Tabelle 4: Studierendenzahlen bei den Minors

3.2 Studienarbeiten

Mit der Bachelor-Thesis (IBT), der wichtigsten und mit 12 ECTS-Punkten hoch gewichteten Studienarbeit, zeigen die Studierenden im dritten Studienjahr, dass sie eine praxisrelevante anspruchsvolle Fragestellung in den Fachdisziplinen Tourismus und Freizeit in einem vorgegebenen Zeitrahmen nach wissenschaftlichen Standards selbstständig planen und Lösungsvorschläge erarbeiten, dokumentieren und präsentieren können.

Überprüft werden dabei die Fachkompetenzen, die Methoden- und die Selbstkompetenz. Die Studierenden suchen ihr Thema und den sogenannten Co-Advisor, den externen Auftraggeber, in der Regel selbst, können sich aber auch um ein Thema von der sogenannten Themenliste bewerben.

Gesamtzahl IBTs: 91		
Aufteilung nach Sprachen	• Englisch	62
	• Deutsch	29
Aufteilung nach geografischer Thematik	• Graubünden	25
	• Restliche Schweiz	59
	• Ausland	7
Praxisorientierung	• Service Innovation	60
	• Tourismus 4.0	11
	• Management von touristischen Immobilien und Infrastrukturen	1
	• Sustainability	19

Tabelle 5: Gesamtzahl IBT

3.3 Study Week Abroad (SWA)

Wie in jedem Frühjahrsemester fand auch in der ersten Juniwoche 2018 mit der Study Week Abroad der praktische Teil des Moduls Projektmanagement statt. Die Studierenden organisieren eine Studienreise und bearbeiten ein touristisch relevantes Thema, zu welchem sie vorab Forschungsfragen definiert und Business Partner ausgewählt hatten.

Ziele der Study Week Abroad 2018 waren:

Ziel und Themen	Begleitender Dozierender
Sylt – be active (DEU)	Thorsten Merkle
Touristisches Entwicklungspotenzial Transsilvanien (ROU)	Andreas Deuber
Game of Dubrovnik (HRV)	Jürg Hüsler
Wine & Dine Porto (PRT)	Lan Tran Thuc
Study Week Abroad – Skopje (MKD)	Christian Gressbach
Exploring the heart of the East – Odessa (UKR)	Eric Dieth
Georgia – Explore its uniqueness (GEO)	Frieder Voll

Tabelle 6: Ziele/Themen und begleitende Dozierende der Study Week Abroad

3.4 Distinguished Speakers Series (DSS)

Das 2015 eingeführte Format DSS (Distinguished Speakers Series) hat sich am ITF bestens etabliert. 2018 durften wir hochkarätige Referentinnen und Referenten begrüßen.

Datum	Referenten	Thema
01.03.2018	Jürgen Ammann Managing Director IBT GmbH	Multinational Cooperation at Lake Constance Bodensee: Success, Barriers and Sustainability
15.03.2018	Zoritsa Urosevic UNWTO Representative in Geneva	Tourism and Sustainability – the UNWTO's role in achieving the 2030 agenda
26.03.2018	Silvio Germann Head Chef of Restaurant IGNIV by Andreas Caminada	Smart Cooking – the slightly different cooking event
12.04.2018	Manuele Fumagalli Co-Founder and CEO	«workspace2go: My way as entrepreneur»
26.04.2018	Christoph Gysel Priest	Spiritual guidance between church and tourism
17.05.2018	Philippa Golding, Martina Becker, Illian Milchev and India Valaulta Participants of 33rd International Tourism Students Conference (ITSC) in Falun, Sweden	Limits to growth – Impressions from the 33rd International Tourism Students Conference in Falun
27.09.2018	Edward T. McMullen Jr. United States Ambassador to Switzerland and Liechtenstein	The Diplomatic Side of Tourism
25.10.2018	Alois Zwinggi Managing Director, World Economic Forum	The World Economic Forum – A tour behind the scenes with Alois Zwinggi
01.11.2018	Martin Nydegger CEO Switzerland Tourism	Strategy and Challenges of Switzerland Tourism
15.11.2018	Annina Sedlaceck Director and Motion Actress	The Art of Personal Meetings in Real Life
13.12.2018	Hans Wiesner Managing Director Imbach Reisen	The Tightropewalk of sustainable, responsible and profitable Tourism

Tabelle 7: DSS-Veranstaltungen

3.5 Studierendenaustausch

Das Thema «Student Exchange» ist für unsere Studierenden sehr wichtig, um internationale Erfahrung zu sammeln und ihr Netzwerk zu erweitern. Austauschstudierende (sowohl Incomings als auch Outgoings) werden vom International Office unterstützt und gecoacht. Der Free-Mover-Austausch (d.h. Exmatrikulation an der Heim- und Immatrikulation an der Gasthochschule) bildet eine Möglichkeit eines Auslandsaufenthaltes, wenn offizielle Plätze bereits ausgeschöpft sind oder eine Hochschule ausserhalb des Kooperationsnetzwerkes angestrebt wird.

Frühlingssemester 2018			
Incoming		Outgoing	
Hochschule Harz, Deutschland	1	Nanyang Polytechnic, Singapur	2
Leeds Beckett University, UK	1	Universitat de les Illes Mallorca, Spanien	1
The Hong Kong Polytechnic University, Hong Kong (China)	1	International School of Law and Business Vilnius, Litauen	1
		CETA Barcelona, Spanien	1
		Bad Honnef, Deutschland	1
		Babeş-Bolyai-Universität Cluj, Rumänien	1
		IMC Krems, Österreich	1
		Universidad de Sevilla, Spanien	1
Total	3	Total	10

Tabelle 8: Austauschstudierende Frühlingssemester

Herbstsemester 2018

Incoming

Outgoing

Incoming		Outgoing	
		The Hong Kong Polytechnic University, Hong Kong (China)	2
Haaga-Helia University of Applied Sciences, Finnland	1	Haaga-Helia University of Applied Sciences, Finnland	4
		Breda University of Applied Sciences, Niederlande	4
		ESC La Rochelle, Frankreich	3
Universitat Autònoma de Barcelona, Spanien	1	Universitat Autònoma de Barcelona, Spanien	3
	2	University of the Sunshine Coast, Australien	5
Cologne Business School, Deutschland	1		
Fachhochschule Kufstein, Österreich	1	San Diego State University, USA	1
Hochschule Heilbronn, Deutschland	1	Thompson River University, Kanada	1
Nanyang Polytechnic, Singapur	2	Nanyang Polytechnic, Singapur	2
		Leeds Beckett University, UK	1
		International School of Law and Business Vilnius, Litauen	1
		Babeş-Bolyai-Universität Cluj, Rumänien	1
		Southampton Solent University, UK	1
		Anáhuac Mayab, Mérida Mexiko	1
		Stenden University, Leeurwarden, Niederlande	1
		University of Surrey, UK	1
		Universidad de Sevilla, Spanien	1
Total	7	Total	33

Tabelle 9: Austauschstudierende Herbstsemester

4 MSc in Business Administration, Major Tourism

(Prof. Dr. Jan Mosedale)

Das ITF ist Partner des Master of Science in Business Administration und verantwortet den Major Tourism. Am Studiengang-Kick-off des MSc Business Administration wurden die im Herbstsemester 2018 gestarteten Studierenden an dem jährlichen Rafting Event an der HTW Chur willkommen geheißen. Im speziellen Kick-off wurde die Tourismusstudierenden in den Studiengang eingeführt und in mehreren Workshops auf das wissenschaftliche Arbeiten vorbereitet.

Studierendenzahlen:

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Tourismusstudierende MSc BA, Major Tourism gesamt	18	24	33	35	26	24	27	30
Studienanfänger MSc BA, Major Tourism	11	11	22	12	11	13	14	16

Abbildung 10: Studierendenzahlen MSc in Business Administration, Major Tourism

Wieder konnte eine sehr internationale Gruppe Studierender ihr Studium an der HTW Chur starten. Diese Internationalität ist ein wichtiges Element des Master: durch den Umgang mit unterschiedlichen Kulturen und durch die internationalen Erfahrungen können Studierenden und Dozierende gemeinsam über die Herausforderungen des Tourismus in den verschiedenen Ländern diskutieren. Der internationale Charakter des Studiengangs wird sowohl von den Studierenden als auch von den Dozierenden sehr geschätzt und ist ein besonderes Merkmal des Major Tourism.

Exkursion nach Dubrovnik

Wie jedes Jahr erhielten im Oktober einige Studierende des Masterstudiengangs auf einer internationalen Exkursion unterschiedliche Einblicke in die internationale Tourismusbranche und konnten verschiedene Lösungsansätze zu den lokalen Herausforderungen kennenlernen. Die mehrtägige, internationale Exkursion ist eine ergänzende didaktische Lehr- und Lernform im Master-Studiengang Business Administration Major Tourism. Dabei spielen die praktischen Vor-Ort-Erfahrungen genauso eine Rolle wie angeregte Diskussionen mit touristischen Leistungsträgern und das Entwickeln eines Zusammengehörigkeitsgefühls innerhalb der Gruppe.

Die Exkursion nach Dubrovnik war ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit. Dabei lag der Fokus besonders auf das Thema Overtourism. Dubrovnik ist ein bekanntes Beispiel einer Destination die mit der hohen Anzahl Touristen managen muss. Mit Branchenvertretern und der Gemeinde wurden verschiedene Lösungsansätze diskutiert.

Ein Höhepunkt der Exkursion war sicherlich der Besuch an Bord des Kreuzfahrtschiffs AIDAblu.

5 Forschungsprojekte

Projektname	RenoRent – Renovierung und touristische Aktivierung von Zweitwohnungen
Projektleiter	Norbert Hörburger
Projektbeginn	01.01.2018
Projektende	28.02.2019
Primäres Forschungsfeld	Entwicklung und Management von touristischen Immobilien und Infrastrukturen
Sekundäres Forschungsfeld	Service Design
Partner	Interhome AG Glattbrugg, Kunz AG Klosters, Jägli & Schneider AG Davos, Delta Möbel AG Haag, Bernhard Holzbau AG, Caviezel AG Davos, Kanzlei Kunz Schmid Chur
Finanzierung	NRP AWT GR, Graubündner Kantonalbank GKB

Beschreibung:

Die Destination Davos Klosters verfügt über ca. 8'000 Ferien- und Zweitwohnungen, von denen ca. 6'000 in irgendeiner Form renovierungsbedürftig sind. Die Mehrheit der Wohnungen ist in den 1970er Jahren entstanden. Es stehen dort umfangreiche Erneuerungsinvestitionen in die Sanitäreinrichtungen und Wohnungsausstattungen an. Teilweise ist bereits die zweite oder dritte Generation in der Eigentümerschaft. Oft sind dies Personen, die wenig Interesse am Objekt haben (z. B. Erbgemeinschaften) und nicht mehr unbedingt in ihre Liegenschaft investieren möchten oder können.

Ziel des Projektes ist es, am Beispiel der Destination Davos Klosters einen Business Case zu entwickeln, um diese Wohnungen zu renovieren und touristisch zu vermarkten. Es soll ein Mietportfolio von erneuerungsbedürftigen Zweitwohnungen aufgebaut werden, welche kollektiv und damit kostengünstig renoviert und über Buchungsplattformen vermarktet werden. Das Geschäftsmodell soll skalierbar sein, d.h. auf andere Destinationen im Kanton Graubünden und in der Schweiz ausgedehnt werden können.

Im Rahmen des Projektes werden die Renovations- und Bewirtschaftungskosten für ein Wohnungsportfolio sowie die möglichen Vermietungskosten erhoben. Daneben wird die Akzeptanz von Zweitwohnungseigentümern ggü. einem solchen RenoRent-Modell geprüft. Zur Beurteilung der rechtlichen Implikationen bei Investitionen in fremdes Wohnungseigentum bedarf es des Beizugs juristischer Expertise, welche durch einen externen Partner bereitgestellt wird. Aus den gewonnenen Daten und Informationen werden das Geschäftsmodell entwickelt, die wesentlichen vertraglichen Grundlagen definiert und nach verschiedene Szenarien Wirtschaftlichkeitsberechnungen durchgeführt

Projektname	Konzeptstudie über ein digitales Warenwirtschaftssystem für die Aargau Hotels
Projektleiter	Norbert Hörburger
Projektbeginn	01.01.2018
Projektende	28.02.2019
Primäres Forschungsfeld	Tourismus 4.0
Partner	AARGAU HOTELS.ch
Finanzierung	AARGAU HOTELS.ch; Hightech Zentrum Aargau

Beschreibung:

Die Aargau Hotels.ch AG betreibt im Kanton Aargau 12 Hotels und verfügt über weitere Partnerbetriebe, die an ihr Managementsystem angeschlossen sind. Die einzelnen, sehr individuellen Hotelbetriebe mit verschiedenen Ausrichtungen sind in weiten Bereichen unabhängig, sollen aber nach und nach zusammenarbeiten, um Synergien zu nutzen. Im Bereich der Warenbewirtschaftung liegen sowohl mehr beim Einkauf als auch in der Lagerhaltung noch grosse Potentiale der Effizienzsteigerung durch den Einsatz eines digitalen Warenwirtschaftssystems.

Im Rahmen des Projektes werden die bestehende Einkaufsorganisation und die Lagerhaltung der einzelnen Betriebe untersucht. Dazu werden neben der Analyse von betriebswirtschaftlichen Kennzahlen und verwendeten Arbeitshilfen auch Interviews mit den Einkäufern und Besichtigungen vor Ort durchgeführt. Aus einer Analyse von bestehenden Einkaufssystemen am Markt werden Funktionsweisen und Leistungsmerkmale abgeleitet, welche für ein eigenes Warenwirtschaftssystem sinnvoll sind.

Auf Grundlage der gewonnenen Informationen und Daten werden ein Sollkonzept über ein digitales Warenwirtschaftssystem, ein Leistungsvergleich von bestehenden Systemen am Markt und ein Pflichtenheft für die Einholung von Offerten bei Systemanbietern erstellt.

Das Projekt dient als Pilotprojekt im Bereich der Kooperation bei der Warenbewirtschaftung unter Nutzung digitaler Möglichkeiten und kann auf weitere Betriebe der Branche ausgedehnt werden.

Projektname	Deals4Meals (Vorprojekt)
Projektleiter	Norbert Hörburger
Projektbeginn	01.05.2018
Projektende	31.01.2019
Primäres Forschungsfeld	Tourismus 4.0
Partner	(intern)
Finanzierung	HTW Chur interdisziplinäres Projekt ITF und SII

Beschreibung:

Restaurants und andere Gastronomie-Betriebe haben i.d.R. mit erheblichen Auslastungsschwankungen zu kämpfen. Dies kann sowohl angebotsseitig, saisonal oder tageszeitlich bedingt sein. Ein Schlüssel zum Erfolg für eine Gastronomie liegt darin, den Sitzplatzumsatz (Revenue per available

seat hour – RevPash) zu auslastungsschwachen Zeiten mittels mobiler Kommunikationstechnologien ad hoc steigern zu können.

Daher ist zwischen den beiden Instituten SII und ITF die Idee entstanden, eine mobile Website mit dem Namen Deals4Meals zu entwickeln, welche zeitlich flexible oder preissensitive Personen (z.B. Schüler, Studenten, Rentner) mit sehr kurzfristigen Aktionen (Deals), z. B. Spezial-Menü, zweites Gericht frei, freies Getränk etc., in die beteiligten Gastronomiebetriebe unter Nutzung von local based services zu locken vermag. Die Betonung liegt dabei auf der Kurzfristigkeit, es geht also um eine zeitnahe Steigerung der Auslastung, nicht um länger geplante Rabattaktionen, wie man sie beispielsweise aus der Print-Werbung oder von Rabatt-Portalen, wie z. B. Groupon, MeinDeal oder Daily-Deal, her kennt.

Im Rahmen des Vorprojektes werden folgende Fragen beantwortet:

- 1) Wie sieht ein Geschäftsmodell für einen kommerziellen Service aus, der für die Gastronomie eine solche mobile Plattform zum Yield-Management bereitstellt?
- 2) Welche Features und Funktionalitäten muss eine solche Plattform besitzen, damit sie bei der Branche und bei den Kunden Akzeptanz findet?
- 3) Wie lassen sich die Anforderungen an die Plattform seitens der Programmierung und Schnittstellenanbindung umsetzen, damit eine optimale Funktionalität und Skalierbarkeit (z. B. für den internationalen Markt) gewährleistet ist?

Projektziel ist die Ausarbeitung eines InnoSuisse-Antrages mit Partnern aus der Gastronomie-Branche.

Projektname	LAAX Homes (Vorprojekt)
Projektleiter	Norbert Hörburger
Projektbeginn	01.05.2019
Projektende	28.02.2019
Primäres Forschungsfeld	Tourismus 4.0
Sekundäres Forschungsfeld	Entwicklung und Management von touristischen Immobilien und Infrastrukturen
Partner	Weisse Arena Gruppe AG, LAAX Homes AG
Finanzierung	HTW Chur

Beschreibung:

Als integrierter Tourismus- und Freizeitkonzern möchte die Weisse Arena Gruppe (WAG) ihr Dienstleistungsspektrum erweitern und mithilfe der Digitalisierung stärker vernetzen. Dazu wurde u.a. die Firma LAAX Homes AG gegründet, welche Dienstleistungen für Zweitwohnungseigentümer in den Bereichen Rental-Management (touristische Vermietung und Bewirtschaftung der Wohnungen) und Property-Management (Hausverwaltung, Betriebskostenabrechnung, Übernahme und/oder Koordination von Instandhaltungsarbeiten etc.) erbringt.

Aufgrund des bereits grossen Wohnungsportfolios und des zu erwartenden zukünftigen Wachstums an zusätzlichen Wohneinheiten im Rentalmanagement sowie die Verteilung der Liegenschaften auf drei Orte, besteht in der termingerechten Abwicklung der Endreinigungen eine besondere Herausforderung. Insbesondere dann, wenn An- und Abreisetag auf einen Tag fallen («typischer Bettenwechsel»).

Daher wurde für die LAAX Homes AG die Endreinigung als der erfolgskritische Prozess identifizierten, denn Kunden (Zweitwohnungsbesitzer und Gäste) erachten die Qualität (Sauberkeit) und

Zuverlässigkeit (Termintreue und Gewährleistung der Sicherheit des Eigentums) der Endreinigung als zentrale Leistung. Der Prozess der Endreinigung ist durch vergleichsweise hohe Arbeitskosten charakterisiert, deshalb sind Zeit- und Ressourceneffizienz für den Betrieb erfolgsentscheidend. Damit diese erreicht werden können, kommt der richtigen Personaleinsatzplanung sowie der Voraussage über den künftigen Arbeitsanfall eine besondere Bedeutung zu. Das bestehende System der händischen Planung des Personaleinsatzes ist jedoch vergleichsweise kompliziert, zeitaufwändig und fehleranfällig. Dadurch entsteht der Bedarf nach einer Applikation zur Personalallokation und –planung für das Immobilienmanagement.

Ziel des Vorprojektes ist die Einreichung eines InnoSuisse-Antrages für die Entwicklung eines Forschungsprototypen, welcher die Mitarbeiteneinsatzplanung unter Berücksichtigung der verschiedenen Liegenschaften, Voraussetzungen der Reinigungsteams und der Belegungssituation übernimmt. Ausserdem soll die Applikation auch einen Forecast über die zukünftige Arbeitseinteilung geben können, damit eine bessere Vorplanung (Dienstplanerstellung) erfolgen kann.

Projektname	Digitalisierungsverständnis aus der Sicht von Bündner Hoteliers
Projektleiter	Paul Ruschetti, Annika Aebli, Christopher Jacobson
Projektbeginn	laufend
Primäres Forschungsfeld	Tourismus 4.0
Finanzierung	AWT Graubünden

Beschreibung:

Im Rahmen des touristischen Marktforschungsauftrags 2017/18 des kantonalen Amtes für Wirtschaft und Tourismus Graubünden standen Fragestellungen rund um die Ausgestaltung der Digitalisierung und der damit verbundenen digitalen Kommunikationsformen und – tools aus der Sicht der Bündner Hotellerie im Zentrum. In qualitativen Einzelinterviews wurden hierzu insgesamt 12 Vertreterinnen und Vertreter von Hotels unterschiedlicher Kategorien im ganzen Kanton befragt.

Die Ergebnisse der Interviews zeigen auf, dass es grosse Unterschiede bei den Hoteliers bezüglich des aktuellen Standes der Digitalisierung gibt. Gleichzeitig manifestiert sich eine ausgeprägte Unsicherheit bei den Hoteliers hinsichtlich zu viel und zu wenig digitaler Information zu den Gästen. Die Interviewpartner zeigten sich grundsätzlich eher verunsichert darüber, wann sie bestehende oder potentielle Gäste mit ihren digitalen Massnahmen «belästigen» bzw. was heute bereits als selbstverständlich erwartet wird.

Die Nutzung von digitalen Technologien stufen alle Interviewpartner als sehr zeitintensiv ein. Als Vorteil erachten sie dennoch, dass sie dadurch Präferenzen und Wünsche von Gästen erfassen und verwalten können. Dadurch könne in der Interaktion noch individualisierter auf den Gast eingegangen werden. Andererseits können sie dank der Möglichkeit von Online-Check-Ins / Online-Check-Outs mehr qualitative Zeit für den Gast während des Aufenthalts gewinnen. Die Verknüpfung von verschiedenen Technologien bedingt zurzeit noch einen hohen individuellen Entwicklungsaufwand. Integrierten Lösungen sowie branchenspezifischen Gesamtlösungen messen sie deshalb hohe Bedeutung bei. Gleichzeitig wird in diesem Zusammenhang der Support durch «neutrale Befähiger ohne Verkaufsabsichten» erwünscht.

Projektname	Massgeschneiderte online buchbare Angebote für Gruppenreisen
Projektleiter	Christopher Jacobson, Peter Moser
Projektbeginn	März 2015
Projektende	Juni 2018
Dauer Weiterentwicklung	Mai 2018 – November 2018
Primäres Forschungsfeld	Tourismus 4.0
Sekundäres Forschungsfeld	Service Innovation im Tourismus
Partner intern	Institut für Photonics und ICT (IPI), Zentrum für wirtschaftspolitische Forschung (ZWF), Schweizerisches Institut für Informationswissenschaft (SII)
Partner extern	Graubünden Ferien, Schweizerischer Turnverband, Tourist Data Shop AG
Partner Destinationen	Arosa Tourismus, Savognin Tourismus Surses, Sedrun Disentis Tourismus
Finanzierung	Innosuisse

Beschreibung:

Das Institut für Tourismus und Freizeit (ITF) und das Institut für Photonics und ICT (IPI) entwickelten im interdisziplinären Forschungsprojekt gemeinsam mit dem Hauptumsetzungspartner Graubünden Ferien einen Prototyp für online buchbare Gruppenreisen. Der Prototyp empfiehlt massgeschneiderte und individuell zusammensetzbare Aktivitäten und Unterkünfte in Echtzeit und ermöglicht eine direkte Buchung. Mit dem Prototyp soll das Marktsegment der Vereinsreisenden intensiver bearbeitet werden, um neue Gäste für Graubünden zu gewinnen und so die Auslastung von Hotel-, Gastronomie- sowie weiteren touristischen Betrieben zu erhöhen

Basierend auf den Erkenntnissen der Befragung von knapp 2000 Vereinsgruppenreisenden, dem Workshop mit Graubünden Ferien, den Partnerdestinationen und touristischen Leistungsträgern sowie z.B. Interviews mit touristischen Leistungsträgern wurde das Online-Buchungstool entwickelt. Neuartig am dem Tool ist, dass – basierend auf den erfassten Interessen und Bedürfnissen der Gruppenreisenden – eine Hauptaktivität in Graubünden empfohlen wird. Ausgehend von der Hauptaktivität wird anschliessend eine Unterkunft in der Nähe der Aktivität vorgeschlagen. Die Reisenden haben darüber hinaus die Möglichkeit, ihrer Reise weitere Aktivitäten hinzuzufügen, sich für eine andere Unterkunft zu entscheiden oder die Reise noch mehr zu individualisieren.

Im Anschluss an das Projekt wurde der Prototyp durch ITF und das IPI im Auftrag von Graubünden Ferien weiterentwickelt. Neben der Analyse des Nutzungsverhaltens wurden neue funktionale und nichtfunktionale Anforderungen implementiert sowie bestehende Funktionalitäten kundenzentriert weiterentwickelt.

Projektname		What's Flix? – Wie sehen und erleben unterschiedliche Nutzergruppen die Alp Flix?
Projektleiter		Frieder Voll
Projektmitarbeiter		Tanja Bügler, Annika Aebli
Projektbeginn		2018
Projektende		2019
Primäres Forschungsfeld		Nachhaltige Entwicklung und Management von touristischen Immobilien und Infrastrukturen
Finanzierung		ANU (Amt für Natur und Umwelt Graubünden), Verein Parc Ela

Beschreibung:

Die Alp Flix ist eines der bekanntesten und beliebtesten touristisch genutzten Gebiete im Regionalen Naturpark Parc Ela. Auf der Alp Flix gibt es Restaurants- und Übernachtungsbetriebe und zugleich agrotouristische Angebote. An schönen Sommertagen kommt es zu einer sehr starken touristischen Nutzung des Gebietes. Gleichzeitig ist die Alp Flix eine Moorlandschaft von nationaler Bedeutung und daher geschützt. Aufgrund des Besucherdrucks wurden bereits diverse Besucherlenkungsmaßnahmen ergriffen.

Das Ziel des Projektes «What's Flix?» besteht darin, das Erlebnis auf der Alp Flix durch die Besucher/innen zu erkunden und besser zu verstehen. Für das Amt für Natur und Umwelt Graubünden (ANU) und den Verein Parc Ela als Auftraggeber des Projekts «What's Flix?» stehen dabei verschiedene Interessen im Vordergrund: Einerseits stellt sich die Frage, mit welcher Motivation Gäste auf die Alp Flix kommen, wie sie die Alp Flix wahrnehmen, welche Strukturen ihnen gefallen und wo sie Verbesserungsbedarf sehen. Andererseits wird untersucht, ob den Gästen der spezielle Wert dieser Moorlandschaft in ihrem Verständnis und Handeln bewusst ist, sie ausreichend informiert und sensibilisiert sind. Um diese Fragestellungen zu beantworten, wird auf eine innovative App-Methode zurückgegriffen, in welcher Gäste selbstständig und ohne Einfluss durch das Forscherteam ihre Erlebnisse erfassen können.

Projektname		Reklamationsanalyse graubündenHike 2018
Projektleiter		Frieder Voll
Projektmitarbeiter		Tanja Bügler
Projektbeginn		2018
Projektende		2018
Primäres Forschungsfeld		Management von touristischen Immobilien und Infrastrukturen
Finanzierung		graubündenHike (Fachstelle für Langsamverkehr, Tiefbauamt Graubünden)

Beschreibung:

Die Reklamationsanalyse wertet Reklamationen aus Destinationen und von Verbänden im Kanton Graubünden zur Thematik Wandern für den Sommer und Herbst 2018 aus und zeigt diese im Vergleich zu den Daten von 2017.

Die bei den Organisationen eingegangenen Reklamationen wurden eingesammelt, ausgewertet und systematisch interpretiert. Für diese Übersicht wurden 2018 insgesamt 204 Reklamationen aus 15 Organisationen eingesammelt. Die Analyse ist die Fortsetzung der Reklamationsanalyse zum Thema Wandern aus dem Jahr 2017, in welcher 166 Reklamationen eingegangen sind.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die wichtigsten Kategorien weiterhin die Signalisation (65 Nennungen), der Konflikt zwischen Bikern und Wanderern (54 Nennungen) und die Kategorie Wegnetz/Infrastruktur (50 Nennungen).

Auffällig dabei ist, dass im Vergleich zum Vorjahr im Verhältnis (Zunahme der Reklamationen insgesamt) das Thema Signalisation wichtiger geworden ist und das Thema Konflikt zwischen Bikern und Wanderern leicht wichtiger geworden ist. Das Thema Wegnetz/Infrastruktur hat dagegen zu weniger Reklamationen geführt. Insbesondere in den bekannten Bike-Destinationen Graubündens häufen sich die Reklamationen zum Konflikt Biker/Wanderer und die Gäste wünschen sich eine stärkere Trennung der Wege. Im Jahr 2019 wird die Reklamationsanalyse erneut durchgeführt.

6 Dienstleistungsprojekte mit Forschungscharakter

Projektname	Konzeptstudie zur möglichen Organisations- und Rechtsform des Olympia Bob Run St. Moritz Celerina
Projektleiter	Norbert Hörburger
Projektbeginn	01.03.2018
Projektende	30.06.2018
Primäres Forschungsfeld	Entwicklung und Management von touristischen Immobilien und Infrastrukturen
Partner	Gemeinde St. Moritz, Gemeinde Celerina
Finanzierung	Gemeinde St. Moritz, Gemeinde Celerina
Publikation	Berichterstattung Engadiner Post https://avenue.argusdatainsights.ch/kundenartikel/2019-02/1071456/72432032.pdf https://avenue.argusdatainsights.ch/kundenartikel/2019-02/1071456/72432183.pdf

Beschreibung:

Der Olympia Bob Run St. Moritz-Celerina wurde 1904 in Betrieb genommen und ist damit die älteste und einzige Natureisbobbahn der Welt. Jedes Jahr wird sie innerhalb von drei Wochen, mehrheitlich in Handarbeit, errichtet. Die Kosten für die jährliche Erstellung des Olympia Bob Runs und für dessen Betrieb sind in den vergangenen Jahren kontinuierlich angestiegen und lassen sich nicht durch die mit der Anlage erzielten Einnahmen decken. Ausserdem erscheint die derzeitige Organisations- und Rechtsform der Anlage nicht mehr zeitgemäss. Daher wollten beide Trägergemeinden diese im Rahmen Studie auf den Prüfstand stellen lassen.

Mithilfe der Konzeptstudie wurde eine Entscheidungsgrundlage im Hinblick auf eine optimale zukünftige Organisations- und Rechtsform für den Olympia Bob Run geschaffen. Die Studie sollte insbesondere auch in der politischen Diskussion über die Zukunft der Anlage Anwendung finden.

Nach einer Analyse der Ausgangslage (Entstehungsgeschichte, aktuelle Organisation, bestehende Verträge/Vereinbarungen, finanzielle Entwicklung) wurden verschiedene Interviews mit den Beteiligten und den wichtigsten Stakeholdern durchgeführt. Nach der Interview-Auswertung und Quervergleichen mit anderen Sportanlagen erfolgte die Ausarbeitung von Lösungsvarianten für die zukünftige Organisations- und Rechtsform der Anlage sowie die Beurteilung der Vorteilhaftigkeit der verschiedenen Varianten und die Ableitung von Empfehlungen zur Umsetzung.

Projektname	Entwicklungskonzept Tschierschen
Projektleiter	Frank Bumann
Projektbeginn	Mai 2018
Projektende	November 2018
Partner	Tourismusverein Tschierschen-Praden
Finanzierung	Tourismusverein Tschierschen-Praden

Beschreibung:

Der Tourismusverein Tschierschen-Praden hat das ITF beauftragt, ein neues Entwicklungskonzept mit mittel- und langfristigen Zielen zu definieren. Dabei galt es auch, die Einbindung und Kooperation in der LACH-Region (Lenzerheide – Arosa – Chur) näher zu untersuchen und eine Marketingstrategie mit Leistungsträgern der Destination zu entwickeln. Die bestehenden Organisationsstrukturen wurden ebenfalls überprüft und Vorschläge für eine integrierte Führung zusammen mit Bergbahnen und Gemeinde erarbeitet.

Tschierschen hat in den letzten Jahren ähnlich wie viele Destinationen im Schweizer Alpenraum, unter dem starken Franken mit Wechselkursfreigabe, schneearmen Wintern, sinkenden Besucherzahlen und verändertem Konsumverhalten gelitten. Vorgeschlagen wurde eine stärkere Fokussierung der Aktivitäten auf Naturerlebnisse und zielgerichtete Marktsegmente. Die eigenen Aktivitäten sollen künftig stärker mit einem teilzeitlichen Produktmanager für Bergbahnen und die Destination auf die Angebotsentwicklung ausgerichtet werden, während das Marketing an Partner in der Region ausgelagert werden soll.

Projektname	Vorstudie zur Beurteilung touristischer Aspekte des Projektvorhabens «Tor zu Graubünden» auf dem Areal Tardisland
Projektleiter	Andreas Deuber
Projektbeginn	01.12.2017
Projektende	28.02.2018
Primäres Forschungsfeld	Entwicklung und Management von touristischen Immobilien und Infrastrukturen
Sekundäres Forschungsfeld	Service Innovation im Tourismus
Partner	Öffentlich-rechtliche Anstalt Tardis
Finanzierung	Privat

Beschreibung:

Die öffentlich-rechtliche Anstalt Tardis ist Eigentümerin des Gebiets Tardisland, welches in der Nähe des Bahnhofs Landquart gelegen ist. Die Eigentümerin möchte das Areal weiterentwickeln und dabei u.a. das touristische Potenzial dieses gut frequentierten Standorts nutzen. Geplant ist ein Gebäudekomplex, welcher als «Tor zu Graubünden» wahrgenommen werden soll. Diese Bebauung soll einerseits als touristisches «Eintrittsportale» für den Kanton Graubünden dienen, andererseits soll dadurch die Entwicklung der Gemeinde Landquart zu einem Tourismus-Hub der Südostschweiz gefördert werden. Angedacht ist eine Nutzung der Flächen mit Dienstleistung, Gastronomie, Hotel und Kongresseinrichtungen sowie Bereichen für Forschung & Entwicklung oder Nutzungen im Bereich des Bildungswesens. Mithilfe dieser Vorstudie wurde eine Grundlage im Hinblick auf die weitere Entwicklung des Gebiets Tardisland geschaffen.

Die Studie enthält zum einen relevante Informationen über die touristische Situation in Landquart und Graubünden. Nach einer Analyse des Standorts wurden diverse Interviews mit Stakeholdern geführt. In einem zweiten Teil beschreibt die Studie aktuelle touristische Trends. Dazu wurden die wichtigsten Trends im Einzelhandel, Konsumententrends, Reisetrends und Tourismustrends sowie unterschiedliche Gästetypologien identifiziert. Spezifisch für Graubünden wurden aktuelle Problem- und Handlungsfelder ebenso wie potenzielle Themenfelder eruiert. In einem internen Workshop wurden abschliessend aus den gewonnen Erkenntnissen mögliche Konzepte und Möglichkeiten für die Idee eines «Tor zu Graubünden» auf dem Areal Tardisland erarbeitet und beurteilt.

7 Publikationen, Referate und Konferenzen

Publikationen in wissenschaftlichen Publikationsorganen

Mosedale, J. & F. Voll (Hrsg.) (2018): Nachhaltigkeit und Tourismus. Studien zur Freizeit und Tourismusforschung Band 14. Mannheim

Konferenzbeiträge

Capol, C.; Jacobson, C.; Moser, P. (2018) Prototyp: Online-Buchungstool für Gruppenreisende nach Graubünden. In: Regiosuisse Wissenschaftsforum, Lugano (22./23.11.2018)

Jacobson, C.; Moser, P. (2018) Prototyp: Online-Buchungstool für Gruppenreisen. In: Sino-Swiss-Symposium (13.11.2018)

Jacobson, C.; Godenzi, F. (2018) Online-Buchungstool für Gruppenreisen nach Graubünden. In: Tourismus Trend Forum (29.11.2018)

Manchen Spörri, S. (2018). On the way from knowledge transfer in management education to interdisciplinary key competencies for sustainable development in higher education. The 5th Responsible Management Education Research Conference: Leadership Development for Advancing the Implementation of the Sustainable Development Goals, Cologne (13.11.2018)

Merkle, T. (2018). The Challenges of Integrating Chinese Students in the Swiss Higher Education System. In: Sino-Swiss-Symposium (13.11.2018)

Merkle, T., Vlachos, I., Keane, J. (2018). The role of emotions in airside food and beverage outlet patronage: A survey approach. International Council on Hotel, Restaurant, and Institutional Education, Palm Springs, United States of America (25. -27.7.2018)

Tajeddini, K. & Merkle, T. (2018). Investigating determinants influencing tourists' accommodation choices - the case of Japan. International Council on Hotel, Restaurant, and Institutional Education, Palm Springs, United States of America (25. -27.7.2018)

Voll, F. (2018) Political-Economic Transitions and their impacts on tourism in Svaneti, Georgia. In International Conference on Tourism and Transition" - Annual conference of the German Tourism Research Group. Munich (17-18.5. 2018)

Moderation

Hörburger, N. (2018) Ausschöpfung des Verdichtungspotenzials im Stockwerkeigentum durch Aufstockung. In: SwissRealEstateResearch Congress (23.03.2018)

Publikationen in praxisorientierten Publikationsorganen

Capol, C., Jacobson, C. & Moser, P. (2018): Wissen praxisorientiert umsetzen – in Kooperationen. Wissensplatz. Das Magazin der Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur. Ausgabe 02/2018.

Deuber, A. & Knaus, D. (2018): Service Innovation im «Age of Customer». Wissensplatz. Das Magazin der Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur. Ausgabe 01/2018.

Hörburger, N. (2018): Wettbewerbsfähige Kooperationen von Kleinbetrieben Dank Digitalisierung. Magazin Hotelier. BL Verlag Schlieren. Ausgabe 03/2018

Hörburger, N. (2018): Hotelwissen über den Tellerrand hinaus. Magazin Hotelier. BL Verlag Schlieren. Ausgabe 07/2018

Manchen Spörri, S. (2018). Partnerschaften in der Weiterbildung. Wissensplatz. Das Magazin der Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur. 2/2018

Manchen Spörri, S. (2018). Tourismus 4.0. Führungskräfte sind gefordert! Wissensplatz. Das Magazin der Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur. 1/2018

Manchen Spörri, S. (2018). Wie gewinnt man die Generation Z für die Hotellerie? Hotelier. Das Schweizer Fachmagazin für Hotellerie und Gastronomie, Nr. 1, 24-25.

Merkle, T. (2018). Sturm im Weinglas. In: Walliser Bote, 9.2.2018

Merkle, T. (2018). Zielkonflikte. In: Walliser Bote, 19.4.2018

Merkle, T. (2018). Gedankenspiele. In: Walliser Bote, 14.5.2018

Merkle, T. (2018). SPML: VGML. In: Walliser Bote, 4.7.2018

Merkle, T. (2018). Das fliegende Klassenzimmer. In: Südostschweiz, 31.08.2018

Experten-/Gutachtertätigkeiten

Baumgartner, C. für die Ausschüsse für Tourismus bzw. Wirtschaftliche Zusammenarbeit des Deutschen Bundestages

Deuber, A. für die Arbeitsgruppe Gesundheitstourismus Graubünden

Deuber, A. als Mitglied der Begleitgruppe Gesundheitstourismus Graubünden (Sana per Raetia)

Deuber, A. als Moderator von zwei Workshops zur Tourismusentwicklung in Vals

Deuber, A. als Experte für den Workshop zur Neuausrichtung des STV (Schweizerischer Tourismusverband)

Hörburger, N. für die Podiumsdiskussion zum Thema Erstwohner und Zweitwohner von der Vereinigung Pro Raetia.

Kauer, M. Konformitätsgutachten im Rahmen des Zweitwohnungsgesetzes Gemeinde Albula / Alvra

Kauer, M. Berechnung sachgerechter Abgeltung für hybride Beherbergungsform im Engadin

Kauer, M. Experte für Customer Centricity am Influencer Summit von Schweiz Tourismus

Kauer, M. für Radiotelevisione Svizzera italiana (TSI)

Merkle, T. Baumwipfelpfad Neckertal, SRF Schweiz Aktuell, 08.05.2018

Merkle, T. Overtourism, SRF 10 vor 10, 08.08.2018

Merkle, T. Charterflüge ins Engadin, SRF Schweiz Aktuell, 19.12.2018

Eigene Veranstaltungen zum Wissenstransfer für ausserwissenschaftliches Fachpublikum

Sino-Swiss-Symposium, 17. November 2018

Tourismus Trend Forum, 29. November 2018

11 Distinguished Speakers Series (DSS)

8 Medien

(Auszug, reine Mediennennungen des ITF (Institut für Tourismus und Freizeit) oder von Tourismus im Zusammenhang mit der HTW Chur sind nicht aufgeführt))

Publikationsdatum	Medium	Headline
28.12.2018	La Quotidiana	Surpurschida tar pendicularas svizras
28.12.2018	tagblatt.ch / St. Galler Tagblatt Online	Das Jahr 2018 im Rückblick – Oktober: Resorthotel zu neuem Leben erwecken
27.12.2018	srf.ch / SRF Schweizer Radio und Fernsehen Online	Verdrängungskampf am Berg
27.12.2018	Teletext / SWISS TXT SRF 1	CH: Viele Bergbahnen unter Druck
19.12.2018	SRF 1 / Schweiz aktuell	Gegenwärtig wird der Flughafen Samedan renoviert; künftig soll fast bei jedem Wetter gestartet und gelandet werden
15.12.2018	Bündner Tagblatt am Wochenende	Jahrzehnt der Wertschöpfer
11.12.2018	rsi.ch / RSI Radiotelevisione svizzera italiana	Turismo invernale in Svizzera e nuove soluzioni per promuoverlo (RSI/Davide Paggi)
03.12.2018	Südostschweiz / Linth Zeitung	Die Zürcher fahren auf das Aroser Bärenland ab
30.11.2018	grheute.ch / GR Heute	Design Thinking ist der neue Leuchtturm
30.11.2018	htr.ch / Hotel u. Tourismus Revue	Tourismus Trendforum: «Ja, aber» gibt es nicht
30.11.2018	Südtirol News	Reisen im digitalen Zeitalter
27.11.2018	blick.ch / Blick Online	Im Engadin verpulvern Sie am meisten Geld
27.11.2018	grheute.ch / GR Heute	HTW Blog: Digitalisierung gestalten mit Tourismus 4.0
27.11.2018	guidle.com / Guidle	«Agro+Tourismus» Workshop
23.11.2018	Golf & Country	Das ProAm der etwas anderen Art
22.11.2018	Radio 1 / Am Mittag 12.00 - 13.00 / Kompakt 12.05	Airbnb wird für den Schweizer Tourismus Jahr für Jahr wichtiger
21.11.2018	Prättigauer und Herrschäftler	«Wertschöpfung ist wichtiger als Logiernächte»
19.11.2018	Radio SRF 1 / Regionaljournal Ostschweiz / Regjournal Ostschweiz 17.30	Das Klanghaus Toggenburg kommt nächste Woche wieder in den Rat
16.11.2018	Bündner Tagblatt	Drei Fragen an... Frank Bumann
14.11.2018	Bündner Tagblatt	Enge Bande mit dem Reich der Mitte geknüpft
09.11.2018	Bündner Tagblatt	Tourismus: Österreich macht's halt besser!

09.11.2018	derbund.ch / Der Bund Online	Das sind die besten Skigebiete 2018
26.10.2018	abouttravel.ch / about Travel - DE	Karrierechancen im Tourismus – viele Wege führen ans Ziel
26.10.2018	Toggenburger Tagblatt	Neues Leben im Resorthotel?
25.10.2018	Südostschweiz / GR+GL+LZ+BT	Tourism Summer School der HTW Chur und HFT GR Samedan - Start gelungen
24.10.2018	Bündner Tagblatt	Ein Blick hinter die Kulissen des World Economic Forum
23.10.2018	Gastrofacts Businessmagazin	Wintersport und Frühlingsrollen
18.10.2018	htr Hotel Revue	Familienresort statt Luxushotel
13.10.2018	Südostschweiz am Wochenende / Graubünden	Dynamisch in den Winter
11.10.2018	Travel Inside / Fachzeitung für Touristik	Wie Unternehmen mit nachhaltigem Handeln sogar Geld einsparen können
11.10.2018	Travel Inside / Fachzeitung für Touristik Beilage Swiss Travel Day	Weiterbildung - Baustein in der beruflichen Karriere
03.10.2018	Prättigauer und Herrschäftler	Ja zum Tourismus - mit Fragezeichen zu dessen Entwicklung
02.10.2018	Bündner Tagblatt	Der Hürdenlauf beginnt
29.09.2018	bote.ch / Bote der Urschweiz Online	Tourismusorte im Klewengebiet: Zusammenarbeit nimmt Fahrt auf
28.09.2018	Gipfel Zytig	Umfrage in Klosters: Ein Ja zum Tourismus - mit Fragezeichen zu dessen Entwicklung
28.09.2018	htr.ch / Hotel u. Tourismus Revue	US-Botschafter spricht an der HTW Chur über Tourismus
27.09.2018	abouttravel.ch / about Travel - DE	HTW Chur vergibt 273 Bachelor- und Masterdiplome
21.09.2018	Ruinaulta	PRO RAETIA WIDMET SICH DEM THEMA «ZWEITWOHNUNGEN»
20.09.2018	Bündner Tagblatt	Austausch in Ruanda
12.09.2018	suedostschweiz.ch / Südostschweiz Online	Laskavo prosymo do Odesa! - Welcome to Odessa!
07.09.2018	Berner Oberländer	«Nach dem Apres-Ski die Piste runterzufahren, ist gefährlicher»
06.09.2018	Südostschweiz / Bündner Zeitung	Auf Visite in Dubrovnik
04.09.2018	Davoser Zeitung	Touristische Innovationen auf dem Vormarsch
04.09.2018	hotelier.ch / Hotelier Online	Hotelwissen über den Tellerrand hinaus
31.08.2018	Limmattaler Zeitung	#IhrTouristen kommt
30.08.2018	Südostschweiz / Bündner Zeitung	Mazedonien - die Perle des Balkans

23.08.2018	htr Hotel Revue	Die junge Zürcherin, die das Wallis aufmischen will
23.08.2018	unternehmerzeitung.ch / Unternehmerzeitung Online	HTW Chur unterstützt Agrotourismus
22.08.2018	Appenzeller Zeitung	Wirte verstehen Entscheid der «Aescher»-Pächter
22.08.2018	St. Galler Tagblatt / St. Gallen-Gossau- Rorschach	«Der Alpstein verträgt viel mehr Touristen»
21.08.2018	20 Minuten Basel	Touristen aus Europa sollen Irans Kassen füllen
17.08.2018	Sarganserländer	Fachkräfte sind vorhanden, nur nicht geschliffen
17.08.2018	sg.ch / Kanton St. Gallen	Neues Konzept für das Klanghaus Toggenburg
10.08.2018	Davoser Zeitung	Renovationsbedarf und Generationenwechsel bei Zweitwohnungen
08.08.2018	SRF 1 / 10 vor 10	Kampf dem Massentourismus
08.08.2018	srf.ch / SRF Schweizer Radio und Fernsehen Online	Der Kampf der Hotspots gegen Overtourism
31.07.2018	Südostschweiz / Bündner Zeitung	Das fliegende Klassenzimmer
30.07.2018	myscience.ch / myScience Schweizer Forschung/Innovation	Summer School der HTW Chur erfolgreich gestartet
19.07.2018	Bündner Tagblatt	Klosters steht vor touristischer Zitterpartie
18.07.2018	cipra.org / Cipra Int. Alpenschutzkommission	Ein Bergdorf erfindet sich neu
18.07.2018	suedostschweiz.ch / Südostschweiz Online	Georgia - explore its uniqueness!
12.07.2018	Engadiner Post / Posta Ladina	Wieso nicht im «Herzen des Tourismus» studieren?
12.07.2018	Engadiner Post / Posta Ladina	Top-Ten-Resultat nach Sechs-Wochen-Tour
03.07.2018	suedostschweiz.ch / Südostschweiz Online	Transylvania- a touch of the unexplored
30.06.2018	Engadiner Post / Posta Ladina	Il Bhutan less ün turissem perdürabel
22.06.2018	Bündner Bauer	Bedeutung des Agrotourismus für den Bündner Tourismus und die Bündner Landwirtschaft
18.06.2018	Bündner Tagblatt	Studierende in Schanghai erhalten ein «HTW- Diplom»
18.06.2018	higgs.ch / higgs	Eine Reise in die Klimazukunft
15.06.2018	Zofinger Tagblatt	Hochschule hilft Hotels bei der digitalen Transformation
14.06.2018	GYMlive / Das Turnmagazin	Vereinsausflug - ein Kinderspiel
12.06.2018	suedostschweiz.ch / Südostschweiz Online	Graubünden Ferien vereinfacht Gruppenreisen

09.06.2018	Bündner Tagblatt am Wochenende	Tourismus 4.0 bringt Gästen und Mitarbeitenden individuellen Nutzen
07.06.2018	Immobilien Business	Mehr Betten, mehr Touristen
03.06.2018	handelszeitung.ch / Handelszeitung Online	Reiseplanung leicht gemacht
01.06.2018	SRF 1 / 10 vor 10	Pop up-Hotel - die Alternative zu Hotels, welche in der Nebensaison leer stehen
14.05.2018	Walliser Bote	Gedankenspiele
08.05.2018	SRF 1 / Schweiz aktuell	Neue Attraktion in Mogelsberg
05.05.2018	Liechtensteiner Vaterland / Wirtschaft regional	Ein Motel für Landquart
04.05.2018	Neue Zürcher Zeitung	Jeder Franken zählt
04.05.2018	Werdenberger & Obertoggenburger	Marketing Buchs wird weiter professionalisiert
01.05.2018	Die Region / Ferien- und Freizeitmagazin	«Den Fokus vermehrt auf das Gäste-Erlebnis vor Ort richten»
01.05.2018	La Quotidiana	Premi per students dalaHTW
01.05.2018	saas-fee.ch / Saas Fee Tourismus	Welchen Urlaub möchte der Gast?
30.04.2018	SRF 1 / Tagesschau Hauptausgabe	Die deutsche Familie von Finck verkauft die Mövenpick Hotels an die Accor Gruppe
30.04.2018	suedostschweiz.ch / Südostschweiz Online	HTW-Studenten gewinnen «Best Paper Award»
29.04.2018	gossauer-nachrichten.ch / Gossauer Nachrichten Online	St.Gallen-Bodensee Tourismus
26.04.2018	SRF 1 / 10 vor 10	Der Bürgermeister von La Palma verbietet Privatpersonen, ihre Wohnung im Stadtkern an Touristen zu vermieten
23.04.2018	hotelleriesuisse.ch/de / Hotellerie suisse DE	Digitalisierung: Testphase für www.hotel.digital
17.04.2018	Südostschweiz / Ausgabe Graubünden	Die Grand Tour mit Wanderschuhen
16.04.2018	SRF 1 / Schweiz aktuell	Im Toggenburg sind die Gästezahlen seit Jahren rückläufig. Die Gemeinde Wildhaus-Alt St. Johann wollte diese Entwicklung stoppen
09.04.2018	htr.ch / Hotel u. Tourismus Revue	26 diplomierte Event Managerinnen und -Manager CAS FHO
06.04.2018	St. Galler Tagblatt / St. Gallen-Gossau-Rorschach	Aus dem Käfig ausgebrochen
05.04.2018	teletop.ch / Tele Top Online	«Die Folgen können dramatisch sein»
04.04.2018	suedostschweiz.ch / Südostschweiz Online	«Wer im Tourismus tätig ist, hat Abenteuerblut in den Adern»

23.03.2018	La Quotidiana	Buca scultschanar la «cuntrada sacrala» Lumnezia
23.03.2018	Sarganserländer	Studentenmenü von Starkoch
22.03.2018	Gastro Journal	Holpriger, aber richtiger Weg
21.03.2018	gastrojournal.ch / Gastrojournal Online	Themenmarketing: Graubünden macht den Weg frei
16.03.2018	La Quotidiana	Transformar capluttas: Tuttavia in tema
16.03.2018	Szene Alpen	Ein Bergdorf erfindet sich neu
14.03.2018	Bündner Tagblatt	Referat über nachhaltige Entwicklung im Tourismus
09.03.2018	cafe-europe.info / Café Europe-Nachrichtenagentur	HTW Chur spannt mit Alumni-Netzwerk Hosco zusammen
08.03.2018	Südostschweiz / Graubünden+GL+GS+BT	Mit der Summer School der HTW Chur verkürzt zum Bachelorabschluss
06.03.2018	presseportal-schweiz.ch / Presseportal-Schweiz	HTW Chur: Tourismus und Nachhaltigkeit - die Rolle der UNWTO zur Zielerreichung der Agenda 2030
19.02.2018	abouttravel.ch / about Travel - DE	Barbara Haller Rupf ist neue Schulleiterin der HFT Luzern
18.02.2018	ostschweiz-am-sonntag.ch / Ostschweiz am Sonntag Online	Millionenprojekt ist pleite: Das Luftschloss am Walensee
30.01.2018	suedostschweiz.ch / Südostschweiz Online	Nachhaltiger Tourismus: Exkursion nach Marokko
26.01.2018	Höfner Volksblatt	Studienberatung mit «Insiders»
20.01.2018	Südostschweiz am Wochenende / Graubünden	Zehn bis 16 Franken pro Tag sollen für einen Skitag reichen
15.01.2018	Sarganserländer	Prüfungserfolg an der HTW Chur
08.01.2018	Bündner Tagblatt	Kultur fördern - Tourismus stärken
06.01.2018	Bieler Tagblatt	«Touristisch ist im Seeland noch viel Luft nach oben»

9 Abbildung und Tabellenverzeichnis

Abbildung Titelblatt: HTW Chur	1
Abbildung 2: Organisation Institut für Tourismus und Freizeit ITF	4
Tabelle 1: Fachbeirat ITF	8
Tabelle 2: Entwicklung der Bachelor-Studierendenzahlen	10
Tabelle 3: Studierendenzahlen bei den Majors	10
Tabelle 4: Studierendenzahlen bei den Minors	12
Tabelle 5: Gesamtzahl IBT	12
Tabelle 6: Ziele und begleitende Dozierende des Study Week Abroad	13
Tabelle 7: DSS-Veranstaltungen	14
Tabelle 8: Austauschstudierende Frühlingsemester	15
Tabelle 9: Austauschstudierende Herbstsemester	16
Tabelle 10: Studierendenzahlen MSc in Business Administration, Major Tourism	17

HTW Chur

Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur

Institut für Tourismus und Freizeit (ITF)

Comercialstrasse 22

7000 Chur

Schweiz

Telefon +41 81 286 39 16

E-Mail itf@htwchur.ch

htwchur.ch/itf